

CARBONLAUFRÄDER

Carbonlaufräder (a) zeichnen sich aufgrund der Verwendung von kohlefaserverstärktem Kunststoff, durch besondere aerodynamische Qualitäten und ein geringes Gewicht aus.

Wenn Sie Carbonlaufräder montieren wollen, fragen Sie Ihren SENSA-Fachhändler um Rat.



Das maximale Gesamtgewicht von 100 kg für Fahrer, Gepäck (Rucksack) und SENSA-Rennrad darf nicht überschritten werden. Anhänger sind grundsätzlich nicht erlaubt. Beachten Sie auch die Anleitungen der Laufradhersteller.



Kontrollieren Sie den Zustand der Bremsen und achten Sie darauf, dass Sie bei Felgenbremsen nur mit für Carbonfelgen geeigneten Bremsbelägen fahren!



Beachten Sie eventuelle Gewichtsbeschränkungen bei Carbonlaufrädern. Weitere Informationen finden Sie in den Anleitungen der Laufradhersteller.



Die Laufräder sind ausschließlich für den Gebrauch im Straßensport und im Triathlon vorgesehen. Für Fahrten auf unbefestigten Wegen, im Gelände und für Sprünge etc. sind die Laufräder typischerweise genauso wenig geeignet wie für den Anhängerbetrieb und Fahrten mit schwerem Gepäck.



Besonderheiten beim Bremsen mit Carbonlaufrädern (bei Felgenbremsen)

Da die Bremsflächen aus Carbon (b) sind, ergeben sich einige Besonderheiten. Verwenden Sie nur für Carbonlaufräder geeignete Bremsgummis von Laufradherstellern, denn diese sind auf solche Felgen abgestimmt.

Carbonbremsbeläge verschleifen üblicherweise schneller als herkömmliche Bremsbeläge. Beachten Sie, dass die Felgen ein gewöhnungsbedürftiges Bremsverhalten, besonders bei nassen Bedingungen, aufweisen. Üben Sie deshalb das Bremsen auf einer verkehrsfreien Fläche, bis Sie das SENSA-Rad sicher unter Kontrolle haben.

Die Bremsflächen der Felgen aus Carbon sind empfindlich gegen große Hitze. Wenn Sie im Gebirge unterwegs sind, dürfen Sie deshalb keine Dauerbremsungen machen. Wenn Sie z.B. mit konstant angezogener Hinterradbremse zu Tal rollen, kann es dazu kommen, dass sich das Material soweit erwärmt, bis es sich verformt.

Die Felge kann zerstört werden, ein möglicher Schlauchplatzer kann zum Unfall führen. Verzögern Sie grundsätzlich mit beiden Bremsen und lassen Sie die Bremsen dann immer wieder einige Zeit los, damit sich das Material abkühlen kann. Halten Sie im Zweifel an und lassen Sie abkühlen.



Kontrollieren Sie den Zustand der Beläge in kurzen Abständen, da der Verschleiß ggf. höher ist, als bei Aluminium-Felgen.



Beachten Sie, dass die Bremswirkung bei Nässe stark nachlässt und/oder möglicherweise abrupt einsetzt. Vermeiden Sie es nach Möglichkeit, bei drohendem Regen oder bei Feuchtigkeit zu fahren. Sollten Sie dennoch auf nasser oder feuchter Fahrbahn fahren, agieren Sie besonders vorausschauend und fahren Sie deutlich langsamer als bei Trockenheit.